2. Quartal 2019

RheinischesBlechblatt

Themen

- Neuer Posaunenwart
- Ebernburg und Elsenburg
- Berichte aus dem EPiD
- Sauerland-Herbst
- Lehrgänge und Freizeiten
- Neue Noten

Posaunenwerk Rheinland

Chronik zum Jubiläum des Posaunenwerkes

Wie alt ist eigentlich das Posaunenwerk der Evangelischen Kirche im Rheinland? Wie und wann hat es angefangen und wie hat es sich entwickelt?

Diese Fragen haben die Verantwortlichen im Posaunenrat und im Vorstand in den vergangenen Jahren immer wieder einmal beschäftigt. So richtig um die eigene Geschichte gekümmert hat sich aber kaum jemand.

Posaunenchöre im Rheinland gibt es schon seit langer Zeit. Und auch ein Posaunenchorverband bestand schon in der Zeit zwischen den beiden Weltkriegen.

Gerhard Heywang

Der Name „Posaunenwerk der Ev. Kirche im Rheinland" taucht zum ersten Mal im Jahr 1949 auf. Damit besteht das Rheinische Posaunenwerk nun seit 70 Jahren. Aus Anlass dieses Jubiläums hat der Vorstand Gerhard Heywang gebeten, die 70-jährige Geschichte zu recherchieren und aufzuschreiben. Das Ergebnis ist in einem kleinen Buch zusammengefasst, das auf dem Posaunentag in Trier zum ersten Mal der Öffentlichkeit vorgestellt wird.

Alle Chöre und Einzelmitglieder erhalten ein Exemplar des Büchleins. Weitere Exemplare können zum Preis von 5 Euro über die Geschäftsstelle angefordert werden.

Dietmar Persian

Auftakt

Liebe Bläserinnen und Bläser,

während ich dies schreibe und letzte Hand an unser Rheinisches Blechblatt anlege, laufen die Vorbereitungen für den Posaunentag in Trier auf Hochtouren. Die meisten von euch werden diese Ausgabe erst Anfang Juni in Händen halten, wenn das mit dem „Himmel. Hoch.Jauchzen" gelaufen ist. Dennoch haben wir auf der Rückseite dieser Ausgabe das Programm des Posaunentages abgedruckt - und sei es, dass man sieht, was man alles verpasst hat, wenn man nicht dabei war.

Im Vorfeld haben wir überlegt, mit diesem Blechblatt noch etwas zu warten, um erste Bilder von Trier aufzunehmen. Aber wir wollten unbedingt zügig auf den Markt kommen, damit ihr noch rechtzeitig die Informationen für die Lehrgänge im Herbst bekommt und euch anmeldet. Auch die einmaligen Aktionen zum „Sauerland-Herbst" in Meschede oder die Bezirksveranstaltungen in Neuwied, Reichshof-Eckenhagen und im Altenberger Dom laden zum Mittun ein.

Nicht wo der Himmel ist,
ist Gott,
sondern wo Gott ist,
ist der Himmel.

Einen ganz weiten Blick nach vorne gibt die erste Ankündigung für den Deutschen Posaunentag 2024 in Hamburg. Auch sonst gibt es interessante Neuigkeiten aus dem EPiD. Neue Gesichter und gut vertraute.

Aber nicht nur im EPiD sondern auch bei uns im Rheinland gibt es Veränderungen. Tobias Wember verlässt uns, aber erfreulicherweise nicht so ganz. An seine Stelle als Regionalposaunenwart kommt ein Neuer, der unserer Bläserarbeit auch schon lange verbunden ist: Herzlich Willkommen, Andreas Tetkov! Und auch in der Oberbergischen Posaunenvereinigung, dem Zusammenschluss aller Posaunenchöre im Kirchenkreis an der Agger, gibt es Veränderungen.

Nun wünsche ich euch viel Freude beim Blättern in diesem Blechblatt - und auch beim Blättern in der Chronik zu 70 Jahre Rheinisches Posaunenwerk.

Dietmar Persian

Jungbläser auf der Ebernburg

Auch in diesem Jahr trafen sich wieder zahlreiche Kinder, Jugendliche und auch einige erwachsene Jungbläser auf der Ebernburg in Bad Münster am Stein.
Der nette Empfang des Burg-Teams und die gewohnt schöne Atmosphäre ließen direkt wieder Urlaubsstimmung aufkommen.
Nachdem die Teilnehmer mit dem „Ebernburg-Lied" und dem „kleinen grauen Eselchen" vom Burghof abgeholt und in den Luthersaal geführt wurden, konnte man auch erkennen, dass im Vergleich zum letzten Jahr die Teilnehmerzahl wieder deutlich gestiegen ist. Mit den Mitarbeitern zusammen waren über 90 Musiker auf der Burg.
Eine kleine Nachtwanderung führte am Abend alle Teilnehmer zum Sickingendenkmal, an dem die Rallyegruppen im Zuge einer Auslosung bekannt wurden. Erde, Saturn, Jupiter usw. Jede Gruppe bekam einen Planetennamen.
Zurück auf der Burg wurde auch die Wochenaufgabe bekannt gegeben: Ein kleiner Werbefilm für den Posaunentag in Trier, ebenso war das Thema des Lehrgangs: Himmel.Hoch.Jauchzen – Auf dem Weg nach Trier.
Die kommenden Tage waren voller Musik, es wurde mit 9 Mitarbeitern in 8 Stempelgruppen musiziert. Somit war die Burg in den Händen des Posaunenwerkes. Die Nachmittage boten mit der traditionellen Rallye und dem Wettkampftag auch einiges an Abwechslung zum vielen Musikmachen.
Am Mitarbeiterabend verwandelte sich die Bastion in das Raumschiff aus Star Trek, mit der gleichen Filmmusik begrüßten wir Mitarbeiter die Teilnehmer in der Bastion. Captain Kjörg steuerte das Raumschiff in Richtung Trier. Eine schlechte Funkverbindung, seltsam spielende Jungbläser und ein Bälle-Angriff erschwerten diese Reise.

Am folgenden Abend wurden die Werbefilme im Rahmen des Bunten Abends präsentiert. So sind 8 erstklassige kleine Werbefilme entstanden, die verschiedener nicht sein konnten. Bodypercussion und die Reise nach Jerusalem mit Live-Musik und einem dramatischen Finale beendeten einen schönen gemeinsamen letzten Abend.

Im Innenhof der Burg
Foto: Matthias Schirg

Lange war unklar, ob das Abschlusskonzert im Freien, auf dem Burghof stattfinden kann, oder ob wir eine Alternativlösung im Luthersaal organisieren müssen. Aber der Wettergott scheint auch Blechbläser zu sein, und somit konnte das kleine Konzert im Freien stattfinden. Zahlreiche Eltern, Abholende, Freunde aber auch Menschen aus dem Ort und das Personal der Burg hatten sich versammelt und verfolgten die verschiedenen Stücke der Gruppen.

Viel zu schnell war somit der Lehrgang wieder vorbei, nur mischte sich zwischen die normal üblichen „Bis nächstes Jahr"-Verabschiedungen viel mehr „Bis in Trier"-Umarmungen.

Matthias Schirg

Chorleitungskurs in Haus Elsenburg

Im März fand der Chorleitungskurs in Kaub am Rhein statt. Die 14 Teilnehmer waren wieder ganz bunt gemischt von Chorleitern mit jahrerlanger Erfahrung bis hin zu „Erst-Dirigenten", die sich ganz neu mit der Materie auseinandersetzen.

Blick von Haus Elsenburg auf den Rhein

Am Donnerstagabend hatten sich alle im CVJM Haus eingefunden. Nach dem Abendessen und einer kleinen Vorstellungsrunde ging es sofort mit den ersten Lockerungs- und Aufwärmübungen zum Dirigieren los. Ja, auch beim Dirigieren sollte man keinen „Kalt-Start" hinlegen. Am Samstagnachmittag haben drei Teilnehmer (Ariane Herrmanns, Janne Häusler und Leonard Bachmann) die Prüfung zum „Befähigungsnachweis" Posaunenchorleitung mit Erfolg bestanden.

Der Kurs unter der Leitung von Jörg Häusler mit Unterstützung von Jan-Philipp Walter wurde so gestaltet, dass jeder etwas lernen und weitergeben konnte. Insgesamt waren es 3,5 schöne Tage, die ich nicht missen möchte.

Sandra Pfeiffer

„Die richtigen Töne brauchen wir dann irgendwann schon!“

Das sehen die 60 Bläserinnen und Bläser des diesjährigen Lehrgangs nach Ostern auf der Ebernburg auch sofort ein und stürzen sich mit Begeisterung und jauchzend in die Arbeit. Bestens versorgt vom bewährten Küchenteam und jedem Wetter trotzend lernen die Trompeten morgens als erstes die richtige Atmung zum erfolgreichen Einblasen – natürlich draußen auf dem Burghof.

Vollgepumpt mit frischer Luft lassen sich alle Übungen noch einmal so leicht intonieren. Zufrieden winkt Dozent Ralf nach 1,5 Stunden ab – und ermahnt die glücklichen Trompeter noch, dass auch ein hohes g Liebe braucht – richtige Liebe! Fortan bemüht sich ein jeder, die hohen Töne weniger gepresst und dafür liebevoller klingen zu lassen. Unterdessen sind auch alle Posaunisten bestens aufgewärmt und beeindruckt, dass sich Dozent Jan-Philipp noch an jeden einzelnen Bläser der letzten Jahre gut erinnert. Während die Trompeten zur

Festgottesdienst in der Pauluskirche Bad Kreuznach

Blick über Ebernburg

Vorbereitung virtuosen Spiels singen, legt der Posaunist auch viel Wert auf das richtige Hören zur richtigen Zeit.

Dozentin Carola freut sich an reger Teilnahme vieler Tubisten und bringt ihnen bei, dass man tiefe Töne nur locker und entspannt produzieren kann. Solchermaßen gut vorbereitet startet der späte Vormittag in klangvolle Tuttiproben unter der bewährten Leitung von LPW Jörg, der nur selten die Musiker ermahnen muss, nun endlich mal das zu spielen, was „der da vorne rumhampelt“. Pflichtschuldig sehen prompt alle besser nach vorn und schaffen es tatsächlich, keine Töne mehr zu sezieren, sondern gemeinsam zum Himmel zu jauchzen.

Die Nachmittage stehen im Zeichen der Ensemble-Musik, wo kleinere Gruppen gemeinsam neue Literatur entdecken und bekanntes ausarbeiten. Paralleler

Einzelunterricht rundet die gelungenen Stunden ab. Der Tag schließt mit einem geistigen Input kurz vor 21.30 Uhr im Tutti, bevor die fröhliche Schar in den Weinkeller zieht. Der Lehrgang endet mit einem Festgottesdienst in der schönen Kreuznacher Pauluskirche als Staffettenkonzert mit großartiger Musik, die Lust macht auf den kommenden Posaunentag in Trier. Wie schön, dass schon so viele Menschen aus dem Rheinland auf dem Lehrgang dabei sind; von ganz jungen und talentierten Bläserinnen und Bläsern über die mittelalten Grauburgunder bis hin zu fröhlichen Senioren!

Seid ihr und alle anderen Interessierten herzlich Willkommen, wenn es im nächsten Jahr wieder heißt: Auf zur Burg!

Michaela Frommelt

Wechsel bei den Posaunenwarten

Seit einigen Jahren betreut Tobias Wember die Bezirke Köln, Bonn, An der Anger und An Sieg und Rhein als Regionalposaunnenwart.

Seine große bläserische Erfahrung und Fachkompetenz haben ihn bei vielen Lehrgängen, Workshops und anderen Maßnahmen des Posaunenwerks zu einem wertvollen Mitarbeiter werden lassen. Seine zahlreichen Verpflichtungen als freischaffender Posaunist machten es ihm zuletzt schwer, die Kontakte in den einzelnen Regionen zu pflegen. So bat er, aus der unmittelbaren Verantwortung für die Bezirke genommen zu werden. Gleichwohl signalisierte er aber, weiterhin als Dozent für verschiedene Fortbildungsformate zur Verfügung zu stehen.

Tobias Wember
Foto: D. Vogelbusch

Ganz herzlich bedanke ich mich bei Tobias Wember für seinen Einsatz für das Posaunenwerk und freue mich darüber, dass hier nicht ein gemeinsamer Weg endet, sondern in anderer Form weitergeführt wird.

Mit Andreas Tetkov, einem waschechten Eigengewächs unserer Arbeit, können wir einen Nachfolger präsentieren, der sich im folgenden selbst vorstellen wird und zum 1. August seinen Dienst als Regionalposaunenwart aufnehmen wird.

Jörg Häusler

Herzlich Willkommen, Andreas Tetkov!

Und hier stellt sich unser neuer Regionalposaunenwart selbst vor:

Mein Name ist Andreas Tetkov, ich bin 26 Jahre alt und wohne in Wuppertal. Zurzeit Studiere ich Musik im Fach Solo-Posaune an der Hochschule für Musik und Tanz Köln (HfMT).

Aufgewachsen bin ich im Westerwald, im kleinen Örtchen Raubach, wo ich schon in Kindertagen den Posaunenchor besuchte. Auf den Lehrgängen des Posaunenwerks lernte ich dann Jörg Häusler kennen der mich auf verschiedenste Art förderte – danke lieber Jörg! So durfte ich z.B. im damals existierenden Jugend-Auswahlensemble mitspielen und schon bald auch als Mitarbeiter die ersten Bläserlehrgänge mitgestalten, wovon ich sehr profitierte. Man kann also sagen mein musikalischer Werdegang ist fest in der Posaunenchorarbeit verwurzelt.

Andreas Tetkov

Dieser Weg ermöglichte es mir ein künstlerisches Musikstudium an der HfMT Köln (Standort Wuppertal) aufzunehmen, mit dem Hauptfach Posaune. Diesen Studiengang habe ich im Sommer 2018 erfolgreich abgeschlossen. Deshalb bin ich nun froh darüber, als Regionalposaunenwart offiziell im Posaunenwerk Verantwortung übernehmen zu dürfen.

Dadurch erhalte ich die Möglichkeit von all dem Guten, welches mir durch das Posaunenwerk zuteilwurde, wieder ein Stück an die Bläser zurückzugeben. Ich freue mich schon auf eine rege Zusammenarbeit und wundervolle, gemeinsame, musikalische Stunden. Vielen Dank!

Andreas Tetkov

Neues aus dem Ev. Posaunendienst in Deutschland

Gerhard Ulrich zum 1. Vorsitzenden des EPiD gewählt.

Nachdem der ehemalige badische Landesbischof, Dr. Ulrich Fischer den Vorsitz des EPiD abgegeben hat, wurde im März auf der Ratstagung in Pforzheim ein neuer Vositzender gewählt. Der ehemalige Landesbischof der Nordkirche, Dr. h.c. Gerhard Ulrich wird sein Nachfolger.

Gerhard Ulrich wurde am 9. März 1951 in Hamburg geboren. Er war zuletzt Landesbischof der Nordkirche und Leitender Bischof der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands (VELKD).

Dr. h.c. Gerhard Ulrich

Deutsche Posaunentag 2024 findet in Hamburg statt

Auf der Ratstagung wurde natürlich die Wahl für den nächsten Austragungsort des kommenden „Deutschen Evangelischen Posaunentags 2024“ mit Spannung erwartet. Hans-Ulrich Nonnenmann und Albrecht Schuler präsentierten die Stadt Ulm und Jan Petersen und Daniel Rau die Stadt Hamburg. Nach eingehender Diskussion entschied das Plenum mit deutlicher Mehrheit für Hamburg. Nun wird ein Vorbereitungsteam unter der Leitung von Daniel Rau den genauen Termin mit der Stadt Hamburg klären und alles Weitere vorbereiten.

Dr. Frank Beekmann

Gremien im EPiD mit rheinischer Mitwirkung

Auch die Ausschüsse des Evangelischen Posaunendienstes wurden neu gewählt. Unser Landesposaunenwart Jörg Häusler wurde von den Delegierten aller Mitgliedsverbände wiederum für sechs Jahre in den Musikausschuss gewählt.

Und der Schatzmeister unseres Posaunenwerkes, Dr. Frank Beekmann, kümmert sich auch in Zukunft als Schatzmeister um die Finanzen des EPiD.

Die Musik überwindet Zeit und Raum

Unser Posaunenwerk ist in diesem Jahr 70 Jahre alt geworden. Wir haben wenig Unterlagen von damals. Vieles wurde nicht für Wert erachtet, es aufzubewahren, anderes verschwand im Laufe der Zeit durch Umzüge oder Umstrukturierung.

Wenn man seine eigene Zeit betrachtet, empfindet man vielleicht vieles als normal, wenig spektakulär oder auch banal, was um einen herum passiert. Andere Generationen können das, was man gemacht hat, aufregend oder wichtig empfinden. So kommt es häufiger vor, dass es keine Unterlagen oder Zeugnisse von Ereignissen der Vergangenheit gibt, weil Menschen die Ereignisse nicht für so wichtig gehalten haben, wie wir es tun.

Und doch können wir heute noch einen unmittelbaren Eindruck davon bekommen, wie es damals war. Besonders, wie es damals geklungen hat, wenn wir die Musik aus der Zeit spielen. Wir wissen nicht, wie es im Jahre 1949 auf den Straßen roch, wie die Milch schmeckte, welche Geräusche die Rosinenbomber machten, die über Berlin flogen. Wir wissen nicht, was Menschen wirklich bewegte und wie sie sich nach dem Krieg fühlten. Wir haben zwar Filme, Schallplatten oder Fotos, aber sie liefern uns nur einen recht wagen Eindruck. Aber wir können hören, was

epd Bild / Schumann

Menschen damals hörten, wenn wir Musik der Zeit wieder lebendig werden lassen.

Das gilt natürlich für alle Zeiten und für alle Musik. Wenn wir Palestrina, Schütz oder Schein spielen, dann wird ein Teil der damaligen Zeit wieder zum Leben erweckt. Dann sind wir akustisch mittendrin. Wenn man für einen Moment die Augen schließt und einfach nur zuhört, dann ist die Vergangenheit gegenwärtig.

Mit Musik können wir Zeitreisen unternehmen. Wir können in fremde Länder reisen, uns anhören, wie andere Kulturen geklungen haben. Kulturen, die schon längst untergegangen sind, erwecken wir wieder mit ihrer Hilfe wieder zum Leben. Alles ganz unmittelbar. Wir müssen nicht erst Worte in eine andere Sprache übersetzen, sondern Musik kann man ganz ohne Übersetzer hören.

Wir können heute hören, was Johann Sebastian Bach oder Michael Schütz gedacht haben, als sie die Musik niedergeschrieben haben. Ob sie einen Choral in Dur oder Moll gesetzt haben, welche Klangfarbe sie uns weitergeben wollten und welche nicht, führt uns ihre Musik direkt vor Ohren.

Wir können nachspielen, was Johannes Kuhlo als „Vater der Posaunenchöre" seinen ersten Bläsern mitgeben hat. Und ob uns das heute gefällt, darüber können wir authentisch nachdenken.

Ich staune immer, dass Musik scheinbar mühelos die Zeit überwinden kann. Sie macht Vergangenes gegenwärtig. Einzig das Zukünftige bleibt ihr verschlossen.

Der, der die Musik erfunden hat, muss gar nicht da sein, um ihn zu hören. Es reicht, die Noten zu spielen. Die Musik überwindet also Zeit und Raum.

Sie ist damit ewig, aber nicht zeitlos. Denn sie ist nur dann zu hören, solange sie jemand spielt. Noten an sich sind still und nichtssagend. Selbst, wenn man sie lesen kann, klingt es noch nicht. Sie wird erst dann lebendig, wenn ein Mensch sie singt oder spielt. Wenn wir sie zum Leben erwecken.

Das ist das Besondere der Musik, dass sie Zeit und Raum hinter sich lassen kann. Sie hat so heilende Kräfte, sie kann Versöhnung nicht nur zusprechen, sondern füllt sie mit Leben. Daher liebt Gott die Musik, weil sie ein bisschen ist, wie er.

Friedemann Schmidt-Eggert

Hoffnung ist die Fähigkeit, die Musik der Zukunft zu hören.
Glaube ist der Mut, in der Gegenwart danach zu tanzen.
Peter Kuzmic

Festgottesdienst in Pforzheim

Die erste von drei Großveranstaltungen aus Anlass des 25-jährigen Bestehens des Evangelischen Posaunendienstes fand am 23. März in Pforzheim statt.

Der scheidende Vorsitzende des EPiDs Altbischof Ulrich Fischer predigte in diesem hochmusikalischen Gottesdienst, in dem 250 Bläserinnen und Bläser unter der Leitung von Dieter Wendel sowie ein kleiner Chor der Landesposaunenwarte unter Leitung von Ulrich Dieckmann, mitgewirkt haben. Kantorin Heike Hastedt hat in der Stadtkirche in Pforzheim auf der Orgel musiziert und auch Pfarrer Hans Gölz-Eisinger von der Stadtkirchengemeinde hat in diesem Gottesdienst mitgewirkt.

Die Bläsermusik war eine Zeitreise durch die Geschichte der Posaunenchormusik. Von Mendelssohns „Jauchzet dem Herrn, alle Welt" über „Splendor of Brass" von Martin Schlotz (2. Preis beim Kompositionswettbewerb für den DEPT in Leipzig 2008) bis zur neuen Auftragskomposition, der „Jubiläumsfanfare" von Werner Petersen.

Jörg Häusler

Blech im Pott

Die Bläserinnen und Bläser des Kirchentages musizieren mit den Landesjugendposaunenchören der Verbände im Westfalen-Park am 22.6.2019, 20 Uhr (Vorprobe für die Bläser ab 18:30 Uhr)

Con Spirito auf dem Kirchentag

Con Spirito vertritt unser Werk gemeinsam mit Friedemann Schmidt-Eggert auf dem Kirchentag bei zwei Veranstaltungen:

Freitag, 13:30 Uhr, St. Franziskus
Offenes Singen

Samstag, 11:00, St. Klara, Konzert
Vertraut den Neuen von Wegen

Brass Festival „Sauerland-Herbst“

Das internationale Brass Festival „Sauerland-Herbst“ feiert in diesem Jahr sein 20. Jubiläum. Eröffnet wird es am **3. Oktober** mit einem ökumenischen Festgottesdienst in der Benediktinerabtei Königsmünster in Meschede.

Prof. Thomas Clamor, der neue künstlerische Leiter des Festivals schreibt uns Posaunenchorbläsern dazu: „Als künstlerischer Leiter des Festivals ist es mir eine große Freude und ein besonderes Anliegen, Sie zu unserem Eröffnungstag zur aktiven Teilnahme sehr herzlich einzuladen, um auch so der wichtigen und großartigen Posaunenchorarbeit in unserem Land im Rahmen unseres Blechbläserfestivals einen Fokus geben zu können.“ Eingeladen sind die Bläserinnen und Bläser aus dem CVJM-Westbund und den Posaunenwerken Lippe, Rheinland und Westfalen.

Für den 3. Oktober ist folgender **Zeitplan** vorgesehen:

10:30 Uhr Probe Teil 1
12:30 Uhr Mittagessen
13:30 Uhr Probe Teil 2
15:00 Uhr Kaffeepause
16:00 Uhr Gottesdienst
17:30 Uhr Imbiss
19:00 Uhr Konzert des European Brass-Ensembles (Leitung Prof. Thomas Clamor)

Ort: Abteikirche Königsmünster, Klosterberg 11, 59872 Meschede

Prof. Thomas Clamor

Den Bläserinnen und Bläsern entstehen keine Kosten. Für Verpflegung wird gesorgt. Am Gottesdienst wirken neben den Bläsern unter Leitung der Posaunenwarte der Altabt Stephan des Benediktinerklosters Meschede sowie Pfr. Rolf Bareis, Leitender Obmann im EPiD e. V. mit.

Die Noten für den Gottesdienst werden vor Ort zur Verfügung gestellt. Alle teilnehmenden Bläserinnen und Bläser sind zum anschließenden Konzert des European Brass-Ensembles herzlich eingeladen, der Eintritt ist frei.

Interessierte Bläserinnen und Bläser melden sich bitte möglichst bald spätestens aber bis zum 1.9.2019 gesammelt pro Posaunenchor bei unserem LPW unter joerg.haeusler@posaunenwerk-rheinland.de an. Maximale Teilnehmerzahl: 200 Bläserinnen und Bläser.

Lehrgänge und Freizeiten

Lehrgang für Posaunenchorbläser

22. bis 25. August 2019

Das ist ein völlig neues Angebot für alle Posaunenchorbläserinnen und -bläser. Die Zeit kurz nach den Sommerferien ist eine gute Gelegenheit, um sich zu treffen und gemeinsam neue Literatur einzuüben. Das Tagungshaus Elsenburg liegt etwas oberhalb von Kaub direkt am Rhein.
Ort: CVJM-Tagungshaus Elsenburg, Kaub
Kosten: 240 Euro/EZ, 210 Euro/DZ
Leitung: LPW Jörg Häusler und Team
Anmeldung: *verlängert bis 30. Juni!*

Lehrgang für Jungbläser

20. bis 26. Oktober 2019

Eingeladen sind sowohl Anfänger mit Grundkenntnissen, als auch fortgeschrittene jugendliche Bläserinnen und Bläser. Mit einem bewährten Mitarbeiterteam werden wir in verschiedenen Leistungsgruppen differenzieren, um den unterschiedlichen Voraussetzungen gerecht zu werden.

Ort: Jugendbildungsstätte Wolfsberg, Kranenburg
Kosten: 160 Euro
Leitung: RPW Gerald Münster und Mitarbeitende
Anmeldung: bis 30.06.2019

Lehrgang für Jungbläserinnen/-bläser allen Alters

27. bis 30. September 2019

Eingeladen sind Anfänger mit Grundkenntnissen jeden Alters. Mit einem bewährten Mitarbeiterteam werden wir in verschiedenen Leistungsgruppen differenzieren, um den unterschiedlichen Leistungsgruppen gerecht zu werden.
Ort: Haus Wasserburg, Vallendar
Kosten: Kinder: 110 € / Erw.: 126 €
Leitung: RPW Marion Kutscher und Team
Anmeldung: *30. Juni 2019*

Lehrgänge und Freizeiten

Teilnehmer der Skifreizeit 2018/2019

Lehrgang für Chorleitung

17. bis 20. Oktober 2018

Der Kurs ist ein Angebot für gestandene Chorleiterinnen und Chorleiter, die Interesse haben, ihr Wissen rund um die Chorleitung aufzufrischen und neben der Kontaktpflege neue Literatur kennen zu lernen. Darüber hinaus ist der Kurs auf Bläserinnen und Bläser zugeschnitten, die Interesse an der Chorleitung haben und in drei aufeinander aufbauenden Lehrgängen den Befähigungsnachweis anstreben.
Ort: Haus Marienhof, Königswinter
Kosten: 210 Euro/DZ, 240 Euro/EZ
Leitung: LPW Jörg Häusler
Anmeldung: bis 15. Juli 2019

Bläserskifreizeit

27. Dez. 2019 bis 4. Jan. 2020

Seit nunmehr zwölf Jahren ist der Paulinghof in Breitenbach Gastgeber der Bläserskifreizeit des Posaunenwerks. Über Tag Skifahren, Skilanglaufen oder Wandern, abends musizieren, lesen oder spielen. Diese Kombination ist einzigartig und lockt jährlich immer wieder Familien, Paare oder auch Alleinstehende, einen stimmungsvollen Jahreswechsel zu erleben.
Ort: Breitenbach/Österreich
Kosten: 375 Euro/Erw., 265 Euro/Kinder u. Jugendliche
Leitung: LPW Jörg Häusler
Anmeldung bis 15. Sept. 2019

Weitere Auskunft und Informationen gibt gerne unser Landesposaunenwart KMD Jörg Häusler.

Anmeldungen online

Für die Lehrgänge und Freizeiten können Sie sich unkompliziert online unter www.posaunenwerk-rheinland.de anmelden. Natürlich nehmen wir auch Anmeldungen per Post oder E-Mail an unsere Geschäftsstelle an. Das komplette Jahresprogramm des Posaunenwerkes für 2019 entnehmen Sie bitte den Informationen auf unserer homepage. Fragen zu einzelnen Lehrgängen beantwortet gerne LPW Jörg Häusler.

Alles, was Odem hat
Geistliche Musik für Bläser und Sänger

„Bläser zusammen mit Sängern, das funktioniert doch meistens nicht, die Bläser sind doch viel zu laut für unseren kleinen Gemeindechor...". Ein Problem also...
Mit der Ausgabe „Alles, was Odem hat" soll das Projekt des gemeinsamen Musizierens von Bläserchören und Sängerchören gefördert werden. Die Motivation für diese Ausgabe waren u.a.

- verschiedene Möglichkeiten des Zusammenwirkens von Bläsern und Sängern aufzuzeigen
- verschiedene Formen (Kantate, Partita, Junktim, Doppelchor, Baukasten usw.) anzubieten
- zum kreativen Umgang mit dem Material anzuregen
- Kirchenmusiker zu motivieren, selbst für ihre Gruppen zu schreiben oder Material einzurichten

Dazu stehen 34 Stücke bereit, die sich zu verschiedenen Gelegenheiten im gottesdienstlichen Rahmen oder für den konzertanten Gebrauch eignen. Sie sind in die Rubriken Psalmen, Gottesdienst, Kirchenjahr und Glaube-Liebe-Hoffnung eingeteilt.

Herausgegeben wurde die Ausgabe vom Musikausschuss des EPiD in Zusammenarbeit mit dem Chorverband in der EKD e.V. unter Mitarbeit von Tillmann Benfer, Ulrich Dieckmann, Jörg Häusler, Henning Herzog, Heiko Petersen, Jörg-Michael Schlegel, Christian Syperek und Dieter Wendel.

Der/die Dirigierende sollte auf die Balance zwischen Bläser- und Sängerchor achten. Gelegentlich gibt es gute Sänger mit viel Stimmpotenzial unter den Bläsern, die den Chor verstärken können. Ein leises und differenziertes Spiel der Bläser bedarf natürlich der ständigen Kontrolle und Kultivierung. Zum Experimentieren mit den beiden musizierenden Gruppen (z.B. solistische oder kleinere Bläserbesetzung in einigen Passagen) wird ausdrücklich ermuntert. Auch die Aufstellung beider Gruppen zueinander kann in diesem Zusammenhang sorgfältig bedacht werden.

Komponisten wie Christoph Bogon, Mattias Drude, Christoph Georgii, Ralf Grössler, Traugott Fünfgeld, Carsten

Klomp, Liselotte Kunkel, Simon Langenbach, Markus Leidenberger, Stefan Mey, Johannes Matthias Michel, Matthias Nagel, Thomas Riegler, Dieter Wendel, Hans-Jürgen Wulf, Friedeman Wutzler u. a. haben Kompositionen beigesteuert, die ein spannendes und deswegen lohnendes Miteinander von Sänger- und Bläserchor ermöglichen.

Der Ausgabe sei eine weite Verbreitung und ein reger Gebrauch gewünscht, um damit die Musik in Gottesdiensten und bei anderen Gelegenheiten durch das Zusammenspiel von Sänger- und Bläserchören zu bereichern.

Neben der Dirigierpartitur sind eine Bläser- und eine Chorausgabe verfügbar und eine Ausgabe für Trompeten in B. Erschienen bei Strube VS 4037.

Ulrich Dieckmann

Wir waren dabei

beim Landesposaunentag in Trier! Der Förderverein war dort mit seinen Angeboten vertreten und unterstützte den Posaunentag zudem personell und finanziell.

Das Kreuzworträtsel pausiert eine Ausgabe lang, als Gewinner des vergangenen Rätsels wurde **Karlheinz Pollmann aus Oberhausen** ermittelt. Herzlichen Glückwunsch zu einer Flasche Spätburgunder!

Für mehr Engagement

werden Sie Mitglied oder unterstützen Sie uns mit einer Spende für den Vermögensstock. Informationen unter www.posaunenwerk-rheinland.de

Kontoverbindung: KD-Bank Dortmund

IBAN: DE65 3506 0190 1014 1990 19 BIC: GENODED1DKD

Aus den Bezirken

Bezirk 06

150 Jahre evangelische Domgemeinde Altenberg

Am **3. September** ist im Altenberger Dom, Odenthal, ein Festgottesdienst „**150 Jahre evangelische Domgemeinde Altenberg**". Aus diesem besonderen Anlass wurde der Kirchentagspräsident Hans Leyendecker als Prediger eingeladen. Der Gottesdienst wird als gemeinsames Projekt durch die Bläser des Bezirkes 06 mitgestaltet. Hierzu findet am 3.9.2019, 19:30 Uhr, eine gemeinsame Probe im Gemeindezentrum der Andreaskirche in Schildgen, Voiswinkeler Str. 40 statt. Leitung und nähere Infos: Gerhard Heywang.

Bezirk 09

Oberbergischer Posaunentag mit Vorstandswechsel

Der **Oberbergischer Posaunentag am 14. Juli** in Reichshof-Eckenhagen steht unter dem Motto „Schmückt das Fest". In diesem Rahmen gibt es um 11 Uhr einen Bläsergottesdienst und die Festmusik um 14.30h in der Ev. Barockkirche.

Im Rahmen der Festmusik wird auch der Wechsel im Vorstand der Oberbergischen Posaunenvereinigung vollzogen. Superintendent Jürgen Knabe - Mitglied im Landesposaunenrat - übergibt den Vorsitz nach 22 Jahren an Beate Ising. Jürgen Knabe, seit 1997 Vorsitzender der OPV, wird angesichts seines Ausscheidens im Januar 2020 als Superintendent auch seine damit verbundene Vorstandstätigkeit als Vorsitzender der Oberbergischen Posaunenvereinigung nach 22 Jahren abgeben.

Der auf der letzten Vorstands- und Chorleiterkonferenz der OPV in Eckenhagen gewählte neue Vorstand besteht aus Beate Ising (bisherige stellvertretende Vorsitzende und auch stellvertretende Vorsitzende im Posaunenwerk Rheinland), stellvertretender Vorsitzender wird Lars Patrick Petri (zukünftiger Chorleiter des Posaunenchors Remperg), Schatzmeister bleibt Eckhard Gülicher (Posaunenchor Remperg).

Beate Ising, Lars Patrick Petri, Jürgen Knabe, Eckhard Gülicher

Bezirk 10

Über den Wolken

Bezirksposaunenchor Wied spielt Himmlisches in Rengsdorf

Nach dem Abendläuten am Samstags, dem 06.04.19 war in der Rengsdorfer Kirche Blechbläsermusik zu hören. Im Rahmen der Reihe Abendklänge gab der Bezirksposaunenchor Wied unter der Leitung von Marion Kutscher ein Konzert mit Musik und Texten zur Frage „Wo ist der Himmel?".

Unter den Mitwirkenden waren 18 Bläser und Bläserinnen aus acht Chören des Bezirks sowie die Mitglieder des Arbeitskreises Abendklänge. Mit Stücken vom Barock bis zu moderner Filmmusik und den vorgelesenen Texten erhielten die knapp 100 Zuhörenden Impulse, die sich dem Thema des Abends auf verschiedene Weisen näherten. Sie zeigten den Himmel als einen Ort der Zuversicht, der Freiheit, möglicherweise auch der Langeweile oder aber voll beschwingter Ausgelassenheit wie im Latino-Halleluja aus einer Gospelmesse von Friedemann Wutzler.

Das Konzert war gleichzeitig der Beitrag des Bezirkschors Wied zur Stafette anlässlich des 70-jährigen Jubiläums des Posaunenwerks Rheinland. Diese musikalische Reise durch das Rheinland hat bereits im Dezember 2018 begonnen und wird im Mai auf dem

Landesposaunentag in Trier ihren Abschluss finden. Jeder Bezirk des Posaunenwerks lädt zu einer musikalischen Veranstaltung ein und gestaltet eine Seite in einem Buch, das danach weitergereicht wird. So nahm Bezirksobfrau Ursula Höfer das Buch von Beate Ising aus dem Bezirk Oberberg entgegen.

Wie es bei den Abendklängen üblich ist, sangen zum Abschluss alle gemeinsam den Kanon „Herr bleibe bei uns". Draußen vor der Kirche präsentierte sich ein sonniger Abendhimmel.

Hannah Schneider

Brüderischer Bläsertag in Neuwied

Bläsertreffen der Herrnhuter Brüdergemeine in Neuwied

Vom 7. bis 11. Juni 2019 findet in Neuwied der 38. Brüderische Bläsertag statt. Zu diesem Treffen reisen die Bläserchöre der Herrnhuter Brüdergemeine aus den verschiedensten Gemeinden Deutschlands, den Niederlanden, der Schweiz, Lettland, Dänemark und den USA an.

Die Bläsertreffen haben eine lange Tradition. Man trifft sich alle zwei Jahre über die Pfingsttage in anderen Gemeinden zum gemeinsamen Musizieren. Das erste Treffen fand 1924 in Gnadenberg bei Bunzlau statt.

Der Bläserchor der Brüdergemeine

Bläserchor der Brüdergemeine Neuwied im Jahr 2017 nach dem Kaffeekonzert

Neuwied, Gastgeber des diesjährigen Bläsertages, wurde 1773 gegründet.

Die ca. 250 Bläserinnen und Bläser laden herzlich am Pfingstsonntag, 9. Juni 2019, um 16 Uhr zu einem Open Air Konzert in die Goethe-Anlagen in Neuwied ein.

Anzeige

Neue Wochenlieder

Die zum 1. Advent 2018 eingeführte neue „Ordnung gottesdienstlicher Texte und Lieder" sieht für eine Reihe von Sonn- und Feiertagen, Festen und Gedenktagen veränderte Gebetspsalmen vor, außerdem 32 neue „Lieder der Woche bzw. des Tages". Sie sind nicht im bisherigen Stammteil des Evangelischen Gesangbuchs (EG) enthalten.

Die 32 Lieder im von der EKD herausgegebenen Ergänzungsheft zum EG sind in den „Neuen Wochenliedern" mit einem Bläservorspiel und /oder Intonation und mindestens einem Begleitsatz versorgt.

In einigen Fällen hat der herausgebende Musikausschuss des EPiD auf bewährtes Material verschiedener Quellen (z.B. aus regionalen EG-Anhängen) zurückgegriffen, zu etlichen Melodien sind neue Stücke entstanden.

In fünf Fällen (Nr. 1, 2 7, 19 und 30) weicht die Tonart der Bläsersätze zugunsten besserer Spielbarkeit von der Vorlage im Ergänzungsheft zum EG ab. Dies ist dann ausdrücklich gekennzeichnet. Der Einsatz einer Tuba (in 16'-Lage) ist - wenn nicht anders vermerkt - möglich.

Eine Textunterlegung der ersten Liedstrophe ist im Begleitsatz bei allen Liedern gelungen. Wenn ausreichend Platz vorhanden war, sind sämtliche Liedstrophen abgedruckt.

Ulrich Dieckmann

Strube Edition 2458, Preis: € 13,00, ab 15 Ex. Staffelpreis € 11,00

Termine

4. Juni, 10 Uhr
Posaunenchor am Vormittag
Kerpen-Brüggen

7.- 11. Juni
Herrnhuter Bläsertag 2019 in Neuwied

9. Juni, 16 Uhr
Open-Air-Konzert in den Goethe-Anlagen in Neuwied anlässlich des Herrnhuter Bläsertages

19.-23. Juni
Dt. Evangelischer Kirchentag Dortmund

2. Juli, 10 Uhr
Posaunenchor am Vormittag in Erftstadt-Friesheim

14. Juli, 11 Uhr
Oberbergischer Posaunentag in Reichshof-Eckenhagen, Barockkirche

3. September, 10 Uhr
Posaunenchor am Vormittag
Kerpen-Brüggen

8. September, 9 Uhr
Festgottesdienst 150 Jahre Altenberger Domgemeinde im Altenberger Dom
Bezirksprojekt 06

3. Oktober
Ökumen. Gottesdienst im Rahmen Brass-Festival „Sauerland-Herbst" in Meschede

Bläserjubiläen

65 Jahre
Herbert Frühling, Bornheim
Rudolf Hundt, Bornheim

50 Jahre
Christel Weyh, Windesheim
Udo Schowalther, Windesheim
Margret Toyka, Bornheim
Johannes Szmais, Reichshof-Drespe

40 Jahre
Gunnar Koll, Hückeswagen-Scheideweg

25 Jahre
Timon Rabanus, Hückesw.-Scheideweg

Wir bitten um Verständnis, dass wir an dieser Stelle nur die Jubilare nennen können, die genau 25, 40, 50 Jahre oder länger dabei sind und aus diesem Anlass in ihrem Chor geehrt wurden.
Allen Jubilaren gratulieren wir und danken ganz herzlich für ihren langjährigen Dienst!

Auf, mein Herz, preise den Herrn und vergiss nie, was er für mich getan hat!

Psalm 103, 2

Geschäftsstelle Posaunenwerk:
Rudolf-Harbig-Str.20, 56179 Vallendar
Tel. 0261/300 00 11
Fax 0261/9830439
E-Mail: info@posaunenwerk-rheinland.de
www.posaunenwerk-rheinland.de

Unsere Kontoverbindung:
IBAN: DE57 3506 0190 1011 4590 10
BIC: GENODED1DKD

Landesobmann Friedemann Schmidt-Eggert
Tel: 02644/9990785
mobil: 0176/62844879
friedemann.schmidt@posaunenwerk-rheinland.de

Geschäftsführer Stephan Schmitz
Tel: 0170 3161426
E-Mail: gf@posaunenwerk-rheinland.de

Schatzmeister Frank Beekmann
Tel: 0228/85098516
frank.beekmann@posaunenwerk-rheinland.de

Posaunenwarte

Landesposaunenwart Jörg Häusler
Rudolf-Harbig-Str. 20, 56179 Vallendar
Tel: 0261/9830438
joerg.haeusler@posaunenwerk-rheinland.de

Regionalposaunenwarte:
Tobias Wember (Bez. 06, 08, 09, 13)
Tel.: 0151 40402259
tobiaswember@gmail.com

Marion Kutscher (Bez. 10 + 11)
Tel.: 02687 927299
marion.kutscher@posaunenwerk-rheinland.de

Sonia Singel-Roemer (Bez. 02, 03, 05 + 04 –Düsseldorf-rechtsrheinisch)
Tel.: 02102 1067694
sonia.singel-roemer@posaunenwerk-rheinland.de

Gerald Münster (Bez. 01, 07 + 04 – Düsseldorf-linksrheinisch-)
Tel.: 0203 3468550
Fax: 03222 1528686
gerald.muenster@posaunenwerk-rheinland.de

Förderverein Rheinisches Posaunenwerk e.V.
Frankenstr. 336 b, 45133 Essen
IBAN: DE65 3506 0190 1014 1990 19
BIC: GENODED1DKD

Dringende Bitte:
Adressenänderungen und Änderungen der Chorleitung bitte zeitnah der Geschäftsstelle melden.

Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe des Blechblattes ist der 01.08.2019 Beiträge bitte im Textformat (z.B. doc) unformartiert sowie Bilder als jpg mit mind. 1 MB an die Geschäftsstelle senden.

Plakate und Programmblätter
Für Chorveranstaltungen stehen Plakate und Programmblätter allen Chören gegen Erstattung der Selbstkosten von 0,15 €/Stck. zzgl. Versandkosten in der Geschäftsstelle zur Verfügung.

Beilagenhinweis
Das Magazin Posaunenchor Nr. 2/19 bietet interessante Neuigkeiten für alle Posaunenchorbläserinnen und -bläser. Sie können auch ein Jahres-Abo zum Preis von 3,00 € zzgl. Versandkosten über uns bestellen.

Fotohinweise:
Fotos in dieser Ausgabe: Dietmar Persian, Jörg Häusler

Anzeigenhinweise:
Bitte erfragen Sie die Kosten für Anzeigen bei der Redaktion (dietmar.persian@posaunenwerk-rheinland.de).

RHEINISCHER
LANDESPOSAUNENTAG
TRIER 2019

HIMMEL HOCH JAUCHZEN

FREITAG, 24. MAI

17:00 **»Trier klingt«** –
Posaunenchöre spielen
auf verschiedenen Plätzen

18:30 **»Zwischen Himmel und Erde« – Eröffnungsfeier**
Bühne Konstantinplatz

20:00 **Festliches Eröffnungskonzert**
Con Spirito – Auswahlensemble Rheinland, Landesjugendposaunenchöre Rheinland und Pfalz, KMD Martin Bambauer – Orgel
Konstantin-Basilika

22:00 **Evensong**
Evensong-Projektchor
Konstantin-Basilika

SAMSTAG, 25. MAI

13:00 **»Musik für vier Posaunen«** –
Quartett der Essener Philharmoniker
Therme am Viehmarkt

14:00 **»L'anima sonora«** – Alte Musik auf historischen Instrumenten
St. Antonius

15:00 **»Virtuose Trompete«**
Peter Mönkediek und Buccinate Deo – Auswahlensemble Rheinland
Innenhof des Kurfürstlichen Palais

16:00 **»Canzon-Concertino-Capriccio«** –
Auswahlensemble Pfälzischer Posaunendienst, *Dom*

16:30 **Frysk Fanfare Orkest,** Niederlande
Bühne Konstantinplatz

20:00 **»Hoch hinaus«** – Rüdiger Baldauf meets Posaunenchöre
Bühne Konstantinplatz

21:00 **»Jackson Trip«** –
Rüdiger Baldauf und Band
Bühne Konstantinplatz

SONNTAG, 26. MAI

12:00 **»Jauchzen« – Festgottesdienst zum Abschluss**
des Landesposaunentags
Konstantin-Basilika

KULTUR SOMMER RHEINLAND PFALZ
Posaunenwerk Rheinland
EVANGELISCHE KIRCHE IM RHEINLAND

24.–26. MAI 2019
HIMMELHOCHJAUCHZEN.DE